

Niederschrift

über die Sitzung

des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur



Sitzungs-Nr.: **WFA/003/14-20**

Sitzungs-Tag: **02.06.2016**

Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 4a, Sitzungssaal
"Alte Waage"**

Beginn der Sitzung: **19:15 Uhr**

Ende der Sitzung: **22:05 Uhr**

Vorsitzender:

Rissing, Robert

CDU:

Anke, Frederik

Disse, Ulrich

Gadzinski, Tobias

Menke, Hartwig

Oeynhaus, Uwe

Simon, Dirk

Wulff, Michael

Vertretung für Rats Herrn Wolfgang Koppi

Vertretung für Ratsfrau Heike Neu

SPD:

Hahn, Rüdiger

Siebrecht, Sebastian

UWG/CWG:

Ewen, Wolfgang

Bündnis90/DIE GRÜNEN:

Strathausen, Dr. Astrid

Von der Behördenleitung nehmen teil:

Frischmeier, Peter

Temme, Hermann

Von der Verwaltung nehmen teil:

Brassel, Dirk

Nolte, Ulrike

Öffentliche Sitzung

- | | |
|--|-------------------|
| 1. ReMaPla – Regionaler Marktplatz für den Kreis Höxter | 395/2014
-2020 |
| Berichterstatter: Herr Christian Reineke, Marketingagentur "CRM" | |
| 2. Integration von Asylbewerbern in den Arbeitsmarkt | 396/2014
-2020 |
| Berichterstatterin: Frau Tanja Köster, Agentur für Arbeit Höxter/Warburg | |
| 3. Vorstellung des Museumskonzeptes | 398/2014
-2020 |
| Berichterstatter: VA Brassel / Fa. "museumsreif" | |
| 4. Bericht zu kulturellen Veranstaltungen 2015 | 399/2014
-2020 |
| Berichterstatter: VA Brassel | |
| 5. Tourismusstatistik und Marketing | 400/2014
-2020 |
| Berichterstatter: VA Brassel | |
| 6. Bekanntgaben der Verwaltung | |

Vor Beginn der Sitzung treffen sich die Ausschussmitglieder um 18.00 Uhr zur Besichtigung des Unternehmens **Fritz Becker KG in Brakel**.

Dr. Becker begrüßt alle Anwesenden und gibt Ihnen einen detaillierten und sehr informativen Überblick über die geschichtliche Entwicklung seines Unternehmens. Anschließend geht er auf die einzelnen verschiedenen Arbeitsabläufe bis hin zum Endprodukt ein und berichtet ebenfalls über die Auslandsproduktion des Unternehmens.

Bei einem Rundgang durch das Unternehmen erhalten die Mitglieder dann einen Einblick in einzelne Produktions- und Arbeitsgänge. Der **Ausschussvorsitzende Robert Rissing** bedankt sich anschließend für die sehr interessante und informative Führung.

Der Ausschussvorsitzende eröffnet um 19.15 Uhr die Sitzung, begrüßt die Zuhörer, die Vertreterin der Presse, die Sitzungsteilnehmer und als Gäste Christian Reineke von der Marketingagentur CRM zu TOP 1, Tanja Köster von der Agentur für Arbeit Höxter/Warburg zu TOP 2 und Dr. Rosa Rosinski und Jörg Werner von der Fa. museumsreif zu TOP 3

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** des Ausschusses fest.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

1. ReMaPla – Regionaler Marktplatz für den Kreis Höxter

Berichterstatter: Herr Christian Reineke, Marketingagentur "CRM"

395/2014
-2020

Christian **Reineke**, Marketingagentur „CRM“, gibt den Mitgliedern des Ausschusses eine umfangreiche Berichterstattung zum geplanten Online-Marktplatz „ReMaPla“, welcher möglichst im Herbst diesen Jahres für den Kreis Höxter realisiert werden soll. Der Internetshop bietet ausschließlich Waren der Unternehmen und Einzelhändler aus dem Kreis Höxter an und strebt somit gezielt die Stärkung des regionalen Handels an.

Herr **Reineke** sieht hier für die heimischen Händler endlich eine Möglichkeit, auf den Trend des E-Commerce und den Anstieg des Internethandels reagieren zu können. Einen großen Anbietervorteil sieht er in der zeitlichen Ausweitung des Produktangebotes, denn im Internetportal kann das Produkt 24 Stunden am Tag und das an 7 Tagen in der Woche bestellt werden. Der Kunde hat die Möglichkeit aus einem breitgefächerten regionalen Produktspektrum den direkten Vergleich und die detaillierte Preisgegenüberstellung für das bevorzugte Produkt zu erhalten.

Auf Nachfrage von Frau **Dr. Strathausen** erklärt er, dass ein sogenannter „Showroom“ bei den derzeitigen Einstiegspreisen nicht realisierbar sein wird und daher noch keine Planungen in diese Richtung abzielen.

Bürgermeister Temme bedankt sich bei Herrn **Reineke** für die detaillierten Ausführungen. Entgegen seiner bisherigen Sorge um die Brakeler Innenstadt ist er nun davon überzeugt, dass dieses Projekt den örtlichen und regionalen Markt in jedem Fall nach vorne bringen kann. Der Nerv der Zeit wird durch derartige Projekte getroffen. Er fügt hinzu, dass seitens der Brakeler Geschäftsleute bereits die Bereitschaft zur Unterstützung signalisiert wurde, denn ein derartiges Portal kann dem örtlichen Handel im Resultat nur zu Gute kommen.

Auf Nachfrage des **Ratsherrn Anke** erklärt Herr **Reineke**, dass die Händler ihre Produkte in Eigenregie anlegen können, eine Unterstützung durch das „ReMaPla“-Team ist allerdings durch zusätzliche Buchung dieser Leistung ebenfalls möglich.

Herr **Reineke** erklärt, dass die Anbieter den Warenbestandsabgleich einerseits über ein möglicherweise vorhandenes Warenwirtschaftssystem und andererseits über eine Einstellmöglichkeit zur Onlineverfügbarkeit vornehmen können.

Ratsherr Anke sieht im direkten Vergleich zu anderen Onlineportalen das Problem, dass „ReMaPla“ bei höheren Kosten einen erheblich geringeren Kundenkreis erreichen wird und empfiehlt daher, über eine weitere Ausdehnung des Portals nachzudenken.

Auf Nachfrage teilt Herr **Reineke** noch mit, dass bei Bestellung mehrerer Produkte zwar nur eine Rechnungsstellung erfolgt, allerdings für jeden Verkäufer separate Lieferkosten berechnet werden. Die durchschnittliche Lieferzeit wird bei 2 bis 3 Werktagen liegen.

Sebastian **Siebrecht** sieht das Problem, dass viele Kunden diese Plattform möglicherweise nur zur Einholung von Informationen nutzen könnten und das Produkt letztendlich doch anderweitig bestellen. Herr **Reineke** weist auf den Vorteil einer gewissen Transparenz innerhalb des Kreises Höxter hin und geht davon aus, dass die regionale Verbundenheit auch zukünftig einen immer höheren Stellenwert bei den Kunden einnehmen wird.

Da sich anschließend keine weiteren Fragen mehr ergeben, bedankt sich der Ausschussvorsitzende bei Herrn Reineke für die detaillierten Ausführungen.

Die in der Sitzung vorgestellte Präsentation wird der Niederschrift als **Anlage 1** beigelegt.

2. Integration von Asylbewerbern in den Arbeitsmarkt

Berichterstatlerin: Frau Tanja Köster, Agentur für Arbeit Höxter/Warburg

396/2014
-2020

Die Agentur für Arbeit unterstützt die frühzeitige Integration von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern in den Arbeitsmarkt. Die Beschäftigung von anerkannten Flüchtlingen, Asylbewerberinnen und Asylbewerbern, aber auch von Geduldeten ist allerdings an bestimmte Voraussetzungen geknüpft. Tanja **Köster**, Geschäftsstellenverbundleiterin der Agentur für Arbeit Höxter/Warburg, möchte den Anwesenden daher in der heutigen Sitzung einen informativen Überblick über die integrative Unterstützung dieses Personenkreises geben. Anhand einer Präsentation verdeutlicht sie, an welche verschiedenen Voraussetzungen die Integration in den Arbeitsmarkt geknüpft ist.

Ratsherr **Oeynhausen** merkt an, dass im Hinblick auf eine funktionierende Integration noch einige Verbesserungen angestrebt werden sollten. Er untermauert seine Aussage dahingehend, dass sich in Brakel von möglichen 117 lediglich 58 Personen in derartigen Integrationsmaßnahmen befinden.

Frau **Köster** berichtet, dass sich ein Großteil des v.g. Personenkreises in der sogenannten „Warteposition“ befindet.

Ratsherr **Schulte** sieht in der Sprachbarriere das größte Integrationsproblem und befürwortet in diesem Zusammenhang eine Ausbildung der Asylbewerber in Handwerksberufen, denn hier sieht er eine reelle Möglichkeit und Chance, die Sprache im täglichen Arbeitsablauf schrittweise erlernen zu können. Frau **Köster** empfindet ebenfalls die fehlenden Sprachkenntnisse als größtes Problem. Sie berichtet in diesem Zusammenhang über eine geplante Maßnahme, die speziell auf die Beschäftigung junger Asylbewerber im handwerklichen Bereich abzielt.

Ratsherr **Menke** sieht das gesamte System als eher komplex und schwierig an, denn aufgrund des vorherrschenden Bürokratismus verstreicht kostbare Zeit.

Ratsherr **Oeynhausen** stellt sich die Frage, ob ein neues Gesetz hier zu gravierenden Änderungen führen wird. Seiner Meinung nach wird die „Integration“ zwar viel diskutiert, doch von Lösungen ist man derzeit noch weit entfernt. Die politische Debatte müsse in jedem Fall aktiv bleiben, damit im

Resultat auch noch hilfreiche Änderungen folgen können.

Frau **Dr. Strathausen** weiß, dass sich viele der ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer fragen, warum beispielsweise ein Beschäftigungsverbot von drei Monaten besteht, denn durch derartige Vorgaben wird die Integration eher erschwert.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich anschließend bei Frau **Köster** für den detaillierten Vortrag. Die Präsentation wird der Niederschrift als **Anlage 2** angefügt.

3. Vorstellung des Museumskonzeptes

Berichterstatter: VA Brassel / Fa. "museumsreif"

398/2014
-2020

Der Ausschussvorsitzende erteilt nun Herrn **Jörg Werner** von der Firma „museumsreif“ das Wort. Herr **Werner** gibt den Mitgliedern des Ausschusses anhand einer PowerPoint-Präsentation einen detaillierten Überblick über mögliche Ideen zur Modernisierung des Brakeler Stadtmuseums.

Die Museumsräume des zweiten Obergeschosses wurden bereits im Jahr 2006 anlässlich des zehnjährigen Jubiläums des Stadtmuseums Brakel umfangreich renoviert und überarbeitet. Nach modernen Standards werden dort seit dieser Zeit die Exponate zur Brakeler Stadtgeschichte ausgestellt. Auch in der jetzigen Galerie sollte es nun unbedingt zeitgemäße Neuerungen geben, denn dieser Bereich, der offengelegen oberhalb des Trauraumes befindlich ist, sollte Besucher in jedem Fall mehr ansprechen. Gerade auch vor dem Hintergrund, dass sich bei Trauungen viele Gäste in den unteren Räumlichkeiten aufhalten, sollte etwas gefunden werden, das auf das oberhalb befindliche Museum aufmerksam macht, um im Resultat das Interesse der Besucher an einem Museumsbesuch wecken zu können.

Herr **Werner** empfiehlt, einen Wiedererkennungswert für das Museum zu schaffen, so könnte sich künftig beispielsweise ein roter Faden von unten nach oben durch das Gebäude ziehen. Der Faden sollte sich ebenfalls auf den einzelnen Stellwänden wiederfinden lassen und somit durch die Ausstellung ziehen.

Auch auf die einzigartige Geschichte des „Mädchen von Brakel“ sollte das neue Museumskonzept abzielen. Detaillierte geschichtliche Nachforschungen haben gezeigt, dass das „Anneken“ als Brakeler Symbolfigur unbedingt noch weiter in den Fokus gerückt werden sollte.

Brakel kann sehr stolz darauf sein, in dem Grimm'schen Märchen bereits in der Überschrift genannt worden zu sein – auf diese Tatsache sollte in jedem Fall aufgebaut werden.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich anschließend bei der Firma museumsreif für den Ideenreichtum und die detaillierte Darstellung.

Die Ausführungen des Vortrages werden der Niederschrift als **Anlage 3** angefügt.

4. Bericht zu kulturellen Veranstaltungen 2015

Berichterstatter: VA Brassel

399/2014
-2020

Der Ausschussvorsitzende erteilt dem Verwaltungsangestellten **Dirk Brassel** das Wort. Herr **Brassel** erklärt, dass vorrangig der Kulturring Brakel e. V. als der Kulturveranstalter der Stadt Brakel agiert. Der Kulturring erhält daher auch einen jährlich städtischen Zuschuss, um entsprechende Angebote in Brakel organisieren zu können.

Im Jahr 2015 wurden die zahlreichen kulturellen Veranstaltungen des Kulturrings Brakel e. V. noch durch folgende kulturelle Angebote der Stadt Brakel ergänzt.

Überblick über die kulturellen Angebote der Stadt Brakel im Jahr 2015:

Konzerte

Kurkonzert:	3. Mai 2015	Kaffee, Kuchen, Kurkonzert, Musik erklingt am Kaiserbrunnen, Fanfarenzug im TV 1890 Brakel, Oberwälder Blaskapelle, Stadtkapelle Brakel
Kurkonzert:	15. Aug. 2015	Kaffee, Kuchen, Kurkonzert, Musik erklingt am Kaiserbrunnen, Spielmannszüge Riesel und Brakel

Exkursion

Pilgern im Winter:	21. Feb. 2015	Auf den Spuren der Jakobspilger von Bad Driburg nach Brakel
---------------------------	---------------	---

Lesungen

Lesebühne Minden:	13. Mai 2015	Ratskeller im Rathaus Brakel
Lesung und Rezitation	10. Sept. 2015	Prof. Dr. Rüdiger Bernhardt, Willi Hagemeyer, Romantik in Brakel – Liebe und Konvention, Intrige und Dichtung.

Vorträge

Vortrag von Archivarin Bärbel Sunderbrink	29. April 2015	Alte Waage, Frieda Nadig – Mutter des Grundgesetzes
--	----------------	---

Theater

Kabarett	20. Mai 2015	Fränkisches Polit- und Gesellschaftskabarett, Ratskeller im Rathaus Brakel, Edgar und Irmi.
-----------------	--------------	---

Events

Einweihung jüdischer	22. Mai 2015	Ostheimer Straße
-----------------------------	--------------	------------------

Gedenkstein Shalom:		
Kultur unter der Linde	21. Juni 2015	Theater Lesung, Poetry Slam (siehe gesonderte Dokumentation: Auslage in der Sitzung)
Kulturtage Brakel: Brakel macht Blau	19. – 20. Sept. 2015	Tage der offenen Stadt (siehe gesonderte Dokumentation: Auslage in der Sitzung)

Ausstellungen

Brakeler Welten:	8. Feb. 2015 – 15. März 2015	Alte Waage
Klimaschutz:	13. – 24. April 2015	Alte Waage
40 Frauen, Das Überleben organisieren:	26. April 2015 – 31. Mai 2015	Alte Waage
Zwiesprache Max Ernst – Ernst Barlach:	30. Aug. 2015 – 11. Okt. 2015	Alte Waage

Kunstprojekt

kunst findet stadt: Bürgerbüro Brakel	jeden Monat wechselnde Ausstellung regionaler Künstler des Vereins ArtD
---	--

5. Tourismusstatistik und Marketing

Berichterstatter: VA Brassel

400/2014
-2020

Der Ausschussvorsitzende erteilt dem Verwaltungsangestellten **Dirk Brassel** das Wort, der kurz Stellung zur positiven Entwicklung im Tourismusbereich nimmt. Die neue Marketingstrategie, durch beispielsweise auch die Auflage der familienfreundlicheren Flyer und Prospekte, ist in jedem Fall aufgegangen.

Das Brakeler Touristikmarketing ist nunmehr im Dachmarketing der Teutoburger Wald Touristik, des Kulturland Kreis Höxter, der GfW Höxter und ihrer Partner angesiedelt. Hier konnten nennenswerte Platzierungen in überregionalen Printmedien erreicht werden. Aufgrund der hohen Auflagen kann eine möglichst weite Verbreitung des Materials sichergestellt werden. Einige Auflagen wurden bereits in niederländischer Sprache übersetzt.

Die Präsentation wird der Niederschrift als **Anlage 4** beigelegt.

6. Bekanntgaben der Verwaltung

Kreiswettbewerb - Unser Dorf hat Zukunft

Ber.: Bürgermeister

Bürgermeister Temme berichtet, dass sich insgesamt sechs Ortschaften der Großgemeinde Brakel, und zwar Bellersen, Beller, Erkeln, Istrup, Schmechten und Siddessen an dem Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ beteiligt haben. Bellersen konnte sich neben Himmighausen auf dem ersten Platz behaupten. Erkeln wurde mit einem Sonderpreis ausgezeichnet, denn die enorme Beteiligung der Dorfbevölkerung (aus allen Altersschichten) konnte die Jury stark beeindrucken.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt der Ausschussvorsitzende die Sitzung.

gez. Unterschrift

Robert Rissing
(Ausschussvorsitzender)

Ulrike Nolte
(Schriftführerin)